

Der Archivierungsgehilfe

Pagescan Color

BEWERTUNG: 

GRÖSSTER VORTEIL: Scannt sehr schnell, Anschluss über Parallel-Port, gute Software

GRÖSSTER NACHTEIL: Nicht netzunabhängig

SPRACHE: Englisch, ab Oktober auch Deutsch

SYSTEMVORAUSSETZUNG: Windows (95)-PC der mittleren Leistungsklasse

HERSTELLER: Logitech, Schweiz

PREIS: Fr. 690.-

INFO: Logitech SA, Tel. 021/869 96 56



Was geschieht eigentlich mit einem bedruckten Stück Papier, das uns in die Hände kommt? Wir schauen das Bild an, lesen den Text, und wenn wir den Inhalt interessant finden, kopieren wir das Blatt, schreiben vielleicht einen Teil des Textes ab, leiten ihn per Fax weiter und zu guter Letzt wandert das gute Stück vielleicht sogar ins Archiv. Logitechs neuer A4-Farbscanner «Pagescan Color» kann uns bei all diesen Aufgaben wieselflink unterstützen.

Klein, schnell, parallel

Dem Vorschlag von Logitech, den Scanner auf dem vorderen Monitorrand aufzustellen, kann man dank dem eleganten Design in dezenterem Hellgrau sogar nachkommen. Für grosse oder gebundene Dokumente, die nicht in den A4-breiten Einzugs passen, lässt sich der Scanner von seinem Unterbau trennen. Solchermassen befreit fährt er dann selbstmotorisiert über die Vorlage und bleibt automatisch stehen, wenn sie fertig ist (er fällt also nicht über das Buch hinaus...). Bei diesen Ausflügen sind ihm zum Glück durch das 1,8 Meter lange Kabel keine unnötigen Grenzen gesetzt. Angeschlossen wird der Scanner über eine kleine Schnittstellenbox am parallelen Ausgang (Druckerport) des Computers. Den Drucker können Sie weiterhin am gleichen Port betreiben, sein Anschluss wurde natürlich zum Kästchen durchgeschlauft. Hier wird auch die Stromversorgung eingesteckt, ein Batteriebetrieb ist nicht vorgesehen. Diese praktische Anschlussart ist für einen Farbscanner unüblich, denn der relativ langsame Druckerport kann leicht zum Daten-Flaschenhals und

damit Bremsklotz für den Scanvorgang werden. Nicht so beim Pagescan Color. Er überträgt die Daten offensichtlich komprimiert, denn sonst könnte er eine farbige A4-Seite, mit 100 dpi gescannt, nicht in 35 Sekunden in den PC schaufeln (80 Sekunden bei 200 dpi). Im Linien- und Graumodus liegen die Zeiten sogar unter 10 Sekunden.

Aufgeweckte Software

Gut gelungen ist die mitgelieferte Windows-Software, die sogar ohne «Start»-Knopf auskommt. Kaum wird ein Blatt in den Scanner eingeschoben, öffnet sich auf dem Bildschirm automatisch ein kleines Fenster, das nach der gewünschten Verarbeitung fragt. Kopieren, Archivieren, Faxen, Text erkennen oder Bild einlesen stehen zur Auswahl.



Automatisch aufgewacht: Kopieren, Archivieren, Faxen, Erkennen, Scannen bietet sich an. Das Papierformat wird selbständig erkannt.

Farbkopien sind teuer, Fotokopien von Dokumenten, die Fotos enthalten, in der Qualität unbefriedigend. Die Pagescan Color-Software hingegen bietet im Kopiermodus in Zusammenarbeit mit einem Laser- oder Farbdrucker Beeindruckendes. Dank raffinierter automatischer Rasterung und Helligkeitskorrektur verlässt innert kürzester Zeit eine gelungene Kopie des Dokuments den angeschlossenen Drucker, und das mit einem einzigen Mausklick.

Wäre es nicht schön, mit den Zetteln und losen Blättern endlich einmal aufzuräumen! Warum nicht einscannen und im PC mit elektronischem Suchindex ablegen? Mit der Archivierungsfunktion von Pagescan ist das ohne allzu grossen Festplatten-Platzverschleiss möglich.

Auch hier kommt uns die Datenkompression zu Hilfe. Bis zu 100 A4-Seiten werden originalgetreu auf ein einziges Megabyte gequetscht!

Wer ein Faxmodem besitzt, wird sicher den Faxversand direkt aus der Textverarbeitung nicht mehr missen wollen. Soll aber ein Prospekt oder Datenblatt übertragen werden, ist der Gang zum Faxgerät immer noch unvermeidlich. Auch da hilft Logitech jetzt weiter. Genauso einfach wie bei der Kopierfunktion wird diesmal der Scan zum Faxmodem geschickt – das Deckblatt natürlich eingeschlossen.

Brücke zum Text

Obige Funktionen gehörten zur Kür, jetzt geht's ans Pflichtprogramm eines Scanners. Viele Dokumente enthalten Informationen, die man gerne anderweitig – z.B. in einer Adresskartei, einer Tabellenkalkulation oder in einem eigenen Text – verwenden möchte. Damit nun nicht alles in mühsamer Arbeit wieder eingetippt werden muss, nimmt man ein Texterkennungs(OCR)-Programm zu Hilfe, das aus einer eingescannten Vorlage Text(passagen) liest und sie z.B. in eine Word-Datei überträgt. Diese Aufgabe übernimmt beim Pagescan Color das Programm «Text Brigde» von Xerox. Es zeichnet sich durch eine ausgefeilte Textstruktur-Erkennung aus. Auch in mehrspaltigen, von Tabellen und Bildern unterbrochenen Layouts wird der Textfluss erkannt. Titel bleiben Titel, ebenso Tabellen, Legendes und Fliesstext. Sogar Schriftart und -grösse gehen durch den Erkennungsvorgang nicht verloren. Auch dieses Programm erledigt seine Aufgabe sicher und schnell. Bei all den Goodies ist es fast schon überflüssig zu erwähnen, dass zum Bearbeiten von Bildern ein sehr einfach zu bedienendes, aber trotzdem leistungsfähiges Grafikprogramm zur Verfügung steht. Mit seinen reichhaltigen Export-

formaten sollte dem Datenaustausch nichts im Wege stehen.

Prominenter Platz

Anfangs mussten wir schon schmunzeln, als uns die Logitech-Leute sagten, wir sollen den Pagescan Color auf dem Monitor plazieren. Doch der Scanner sieht nicht nur schmuck aus, er ist auch schnell und einfach in der Bedienung. Die innovative Software eröffnet neue Anwendungsgebiete und steigert die Nutzungshäufigkeit. Besonders, wer schon einen (Farb-) Drucker und ein Faxmodem besitzt, kann dem Ganzen mit dem Pagescan Color eine schöne Krone aufsetzen.

Jürg Bühler/Bt